

# Ein erster Preis für „Stille Jungs, starke Mädchen“

Freiburger Bürgerstiftung hatte zum Pitch-Wettbewerb aufgerufen

Von Anja Bochtler

FREIBURG. Jungs kommen auf die Bühne, kauern sich hin, sitzen ganz still. Schwaden aus einer Nebelmaschine hüllen sie ein. Dann kicken sie einen Ball hin und her, raufen und einigen sich. Zwischendrin tanzen Mädchen. Das überzeugt die rund 130 Menschen im Publikum: Das Projekt „Stille Jungs, starke Mädchen“ des Vereins „Jugend-Welt“ erhielt am Dienstag gleich zwei Preise bei der Pitch-Veranstaltung der Freiburger Bürgerstiftung, bei der sich 14 Projekte vorstellten. Gefördert wird so ehrenamtliches Engagement in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Ökologie, Kultur oder Bildung.

Am Ende ist Alaa (14) eine von vielen strahlenden Jugendlichen in der Aula der Katholischen Hochschulgemeinde: Ihr Projekt bekommt den ersten Preis der Jury der Bürgerstiftung, das sind 1500 Euro. Außerdem sind sie auch bei den Publikumspreisen an der Spitze und bekommen weitere 500 Euro.

Alaa geht in eine 7. Klasse an der Vigilius-Gemeinschaftsschule in Haslach, dort macht sie bei den „Starken Mädchen“ mit. Zu Beginn gibt es „stille Minuten“, in denen alle zur Ruhe kommen können, danach folgen Spiele und Tänze, erzählt sie: „Das macht richtig Spaß.“ Das Projekt läuft in 61 Gruppen an mehr als 40 Schulen im Freiburger Raum, sagt Faisal Esmati vom Verein „Jugend-Welt“.

Doch auch vieles andere ist spannend an diesem Abend, bei dem sich 13 weitere soziale Projekte mit einem „Pitch“, einer kurzen Vorstellung von maximal fünf Minuten, präsentieren. Wie sie das tun, bleibt ihnen überlassen. Antje Reinhard von der Freiburger Bürgerstiftung ist begeistert von den vielen verschiedenen

Formen: Laura Haas und Tessa Görne haben einen riesigen Plüschteddy mitgebracht und zeigen in einem Kurzfilm, wie die Studierenden-Initiative des „Teddybär-Krankenhauses“ Kindern die Angst vor medizinischen Behandlungen nimmt.

Ganz anders macht es Alisan Toga: Er stellt sich einfach ans Mikro und erzählt, wie er seine Jungs vom Mitternachtskick in Weingarten vor dem Training freitags zwischen 22 Uhr und Mitternacht mit Kurznachrichten dran erinnert. Oft kommen dann sogar mehr als die 25 Spieler, die mitmachen können, in die Halle der Adolf-Reichwein-Schule. Mit trockenem Humor erzählt er, wie er sein Projekt inoffiziell nennt: „Kicken statt kiffen“.

## Mitternachtskick bekommt zweiten Preis

Das Teddybär-Krankenhaus und der Mitternachtskick bekommen jeweils einen zweiten Preis (750 Euro), gefolgt von zwei Mal 500 Euro für das Nähprojekt von Verena Metzger, die in der Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt in Landwasser Kinder und Ältere zusammenbringen will, und für ein neues Kunst-, Kultur- und Informationszentrum namens „Delphi“. Weitere 500 Euro teilen sich Studierende, die bei einer „Night of 1000 drawings“ eigene Kunstwerke für Umweltschutzprojekte verkaufen, und die Freiburger Hilfsgemeinschaft, die Patienten aus der Klinik für Psychiatrie in Emmendingen kostenlos zu ihrer Begegnungsstätte in Freiburg bringt.

Neben den Jury-Preisen gibt's noch einen zweiten Publikumspreis (mit 250 Euro) für das Mentoren-Projekt des Vereins „Rock your life“, das Studierende und sozial benachteiligte Jugendliche zusammenbringt.